

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Radiopastorin Susanne Richter aus Hamburg

Karfreitag, 18. April 2025

Jesus wird verraten und hingerichtet. Karfreitag ist realistisch: Das Leben kann abgrundtief und knallhart sein. Wer könnte das besser bezeugen als Erneli Martens, leitende Notfallseelsorgerin bei der Feuerwehr in Hamburg ... "Der von den Jüngerinnen und Jüngern hochgewunderte Mann, der so viele tolle Geschichten erzählt, der ein so tolles Verständnis von Miteinander ermöglicht, so dieser Mann kommt auf brutalste Weise zu Tode und die Bewegung um ihn herum ist kurz davor sich zu zerschlagen. Weil man mit diesem traumatischen Geschehen keinen Frieden finden kann."

Unerwartete Todesfälle, Großschadenslage, Überbringen von Todesnachrichten. Ihre Notfallseelsorgeeinsätze beschreibt Erneli Martens auch als Karfreitagssituationen. Und nicht nur die: "In jedem Leben gibt es einen Karfreitag. Es gibt immer die Situation, dass ich mich von jemandem verabschieden muss, und ich habe es nicht gewollt. Es ist aus meiner Sicht zu früh und ich bin damit nicht einverstanden. Und es gibt das auch im eigenen Leben, dass man merkt, dass Abbrüche, Abgründe, Verlassenheiten so stark sind, dass sie einem fast das Leben wegnehmen."

Wenn wir also von Glauben sprechen, von Geborgenheit und Vertrauen, dann dürfen wir diese Seite nicht einfach ignorieren ... "Es gibt totale Ungerechtigkeiten im Leben. Das gibt es bei uns im Land, aber sobald man über die Landesgrenzen hinaussieht, sieht man das ständig. Ich finde ganz viel, was geschieht in der Welt, das würde ohne Karfreitag nicht abgebildet in der religiösen Sprache. Dann würde man sagen, es wäre wie dünn drüber. Und all diese abgrundtiefen Erfahrungen, dass im Raum der Religion ein Raum markiert ist, zu dem diese Erfahrungen gehören."

So ein Gedenktag für das Schmerzvolle zeigt auch: Du bist nicht allein. Leiden ist tatsächlich eine alle Menschen verbindende Erfahrung, die wir nicht vermeiden, bei der wir uns aber unterstützen können: "Also, was hilft einem, wenn es Karfreitag wird im Leben? Also, das kann ja sehr verschieden sein, aber eine Sache ist bestimmt so für Menschen: Es ist gut, wenn man nicht allein sein muss ununterbrochen. Es hilft auch nicht unbedingt, dass ganz viel gesprochen wird oder dass man die richtigen Worte sucht. Sondern es hilft die Gegenwart eines liebevollen zugewandten Menschen." Der Karfreitag markiert einen Nullpunkt. Gleichzeitig weist er über sich hinaus. "Den Tod gibt es. Es gibt ihn auch sehr hart und es gibt eine Kraft, die ist stärker als der Tod. Und das sehe ich in fast jedem Einsatz."